

Da hilft auch keine Rekordkulisse

LANDESLIGA 1. FC steigt nach Pleite gegen Bad Heilbrunn ab – Kritik an Chancenverwertung

VON OLIVER RABUSER

Garmisch-Partenkirchen – Aus und vorbei. Das Kapitel Landesliga ist für den 1. FC Garmisch-Partenkirchen fürs Erste Geschichte. Im Relegations-Rückspiel gegen den SV Bad Heilbrunn hatten die Werdenfeller bereits einen Fuß auf der Ziellinie zur zweiten Runde, ehe ein Fangfehler von David Salcher den verheerenden Moment einläutete. Die Rekordkulisse von knapp 500 Zuschauern konnte den 1. FC somit nicht vor dem Absturz in die Bezirksliga Süd bewahren. Und Stefan Durr nicht vor einem solch traurigen Abschied.

Gemächlich und etwas ziellos schlenderte der 33-Jährige über den Platz; den Nachwuchs auf dem Arm. Sein letztes Match hatte er sich anders vorgestellt. Eine Dekade trug der Kapitän das Leiberl des 1. FC, am Sonntag zum letzten Mal. Nüchtern analysierte er die Lage. „Wir haben das Tabellenbild selbst gemalt, konnten über die Saison kein knappes Spiel für uns entscheiden.“ Ohne es auszusprechen, zielte der Mittelfeldspieler auf das Kernproblem des Teams: Hierarchie und Mentalität. Umso deutlicher sprach Andreas Greinwald das Manko aus. Den langjährigen Funktionär hat der Abstieg seines FC tief ins Mark getroffen. „Es kann doch nicht sein, dass das hinten kei-



Tränen der Enttäuschung: Die FC-Spieler Christoph Schmitt (l.) und Florian Adlwaerth hadern mit dem Abstieg in die Bezirksliga.

FOTO: OLIVER RABUSER

ner lauthals bestimmt, dass enger gedeckt und das Mittelfeld zugemacht werden soll.“

Die Stimmung am Gröben war denkwürdig. Die Älteren

verfielen in Melancholie, ein Teil diskutierte über die Ursachen, andere suchten Zerstreuung mithilfe von Kaltgetränken. Und dann waren da

noch die Bad Heilbrunner. Die feierten natürlich. Zwar gebremst, weil es noch gegen Erkheim zu bestehen gilt, ehe die Ligazugehörigkeit final

feststeht. Aber doch in einem Maße, der klar verdeutlichte, dass mit dem Weiterkommen in Runde eins allenfalls bedingt zu rechnen war.

Vieles hatte darauf hingedeutet, dass sich der 1. FC mit einem torlosen Remis über die Ziellinie mogeln wird. Doch am Ende der Schlussgeraden wurden die Garmisch-Partenkirchner vom Abstiegsblitz erwischt, eiskalt abgegrüßt. Im Blickpunkt: FC-Keeper Salcher, der einem weiten Schlag entgegengleitete und den Ball im Fallen aus den Händen gleiten ließ. Aus dem darauffolgenden Tohuwabohu resultierte jener Eckball, an dessen Ende Sebastian Mertens ein Stockwerk höher stieg als die FC-Abwehr und den Ball trocken im langen Toreck ablegte. Alles, was mit grünen Schals oder Fahnen ausgestattet war, verfiel in Ekstase. Auf der Gegenseite ließen Mimik und Körpersprache ebenso wenige Zweifel über das Befinden offen.

Harti Schmitt, Spielervater und FC-Legende früherer Jahre, fühlte mit der Mannschaft. „Mir tut das leid für die Jungs, sie haben alles gegeben.“ Schmitt unterstützte Marcel Wollenberg an der Seitenlinie, weil der vorzeitig zu einem beruflichen Termin abreisen musste. „Die erste Halbzeit war spielerisch gut.“ Dann aber sei das Team wieder in die „alten Muster“ mit vielen langen Bällen verfal-

1. FC Garmisch-P. – Bad Heilbrunn 0:1 (0:0)

1. FC GAP: Salcher – Ademi (71. Schmitt), Schrimpf (88. Adlwaerth), Poniewaz, Durr (75. Sierck), Jörg, Schmidt, Hennebach, Scheck, Müller, Schubert (90.+1. Naber).

SV Bad Heilbrunn: Hüttl – A. Specker, Pföderl, Kapfhammer, Mertens, Pappritz, Gellner (55. M. Specker), Krinner (87. Schmöller/90.+2. F. Schnitzlbaumer), Lechner (75. Tiedt), M. Schnitzlbaumer, Auer (50. B. Specker).

Schiedsrichter: Steffen Grimmeisen
Zuschauer: 485

Tore: 0:1 (90.+1) Mertens.
Gelbe Karten: Jörg – Krinner, Hillringhaus

len. Schmitt wollte nicht unerwähnt lassen, dass die Leistung des Gegners „auch nicht viel mit Fußball“ zu tun gehabt habe, setzte aber mit seiner Kritik bei den Chancen seiner eigenen Elf an. „Die musst du einfach machen.“ Mehrmals fehlte bei Abschlüssen von Moritz Müller nur Zentimeter, zudem traf Jonas Schrimpf nach einer Eckball-Finte den Pfosten, ehe er zwei weitere Hochkärter vergab.

Salchers Missgeschick bestreitet Schmitt nicht. Doch hätten es eben seine Mitspieler längst vor dem folgenschweren Patzer regeln können. „Andere haben auch Fehler gemacht.“ Ein Urteil, das nach dem Doppelausstieg beider Herrenteams wohl bis in die Administration reicht. Doch vor der notwendigen Aufarbeitung müssen Wunden geleckt werden. Ebenso viele wie tiefe.

IHRE REDAKTION

Lokalsport

Patrick Hilmes
Telefon 0 88 21/7 57 24
Marco Blanco Ucles
Telefon 0 88 21/7 57 22

E-Mail-Kontakt:
sport@gap-tagblatt.de

FUSSBALL

Landesliga Relegation

Gruppe Süd-West
TV Erkheim (Bezirksliga Schwaben Süd)
SC Egg an der Günz (Landesliga Südwest)
SV Bad Heilbrunn (Landesliga Südwest)
1. FC Garmisch-Partenkirchen (LL Südwest)

1. Runde
Donnerstag, 26. Mai
TV Erkheim - SV Egg a. d. Günz 2:1
SV Bad Heilbrunn - 1. FC Garmisch-P. 1:1

Sonntag, 29. Mai
SV Egg a. d. Günz - TV Erkheim 1:1
1. FC Garmisch-P. - SV Bad Heilbrunn 0:1

2. Runde
Mittwoch, 1. Juni
18:30 TV Erkheim - SV Bad Heilbrunn

Samstag, 4. Juni
16:00 SV Bad Heilbrunn - TV Erkheim

Der Modus
Die Sieger aus Hin- und Rückspiel der ersten Runde (älter Europapokal-Modus, bei Punkt- und Torgleichheit zählen die Auswärtsstoren) qualifizieren sich für die zweite Runde in ihrer Gruppe. Nur der Sieger aus Hin- und Rückspiel der zweiten Runde qualifiziert sich für die Landesliga-Teilnahme 2022/23.

A-Klasse 6 Zugspitze

Samstag, 28. Mai			
SV Krün - SV Uffing II	5:2		
SC Grainau - ASV Antdorf II	4:0		
Sonntag, 29. Mai			
SV Eschenlohe - Oberammergau	0:3		
FC Mittenwald - SV Eberfing	1:1		
SG Oberhausen/WM	1:1	FC Penzberg II	1:4
SC Huglfing	1:4	TSV Murnau II	1:4
FC Megas GAP	2:6	SV Söchering	0:8

1. SV Krün	26	97:23	65
2. SV Söchering	26	65:19	58
3. Oberammergau	26	60:39	51
4. SV Eberfing	26	79:34	48
5. FC Mittenwald	26	55:42	42
6. SV Eschenlohe	26	38:53	39
7. SG Oberhausen/WM	26	57:45	36
8. SC Huglfing	26	44:48	35
9. 1. FC Penzberg II	26	37:66	32
10. TSV Murnau II	26	45:50	32
11. FC Megas GAP	26	35:57	26
12. SC Grainau	26	43:69	22
13. SV Uffing II	26	35:73	22
14. ASV Antdorf II	26	12:83	9

B-Klasse 6 Zugspitze

Sonntag, 29. Mai			
Unterammergau II - FC K Schlehdorf II	2:0		
VTA Garmisch-P. - Bad Heilbrunn II	2:0		
SC Eibsee Grainau II - DJK Penzberg	4:1		
SV Ohlstadt II - SG Oberaufarchant II	2:0		
ASV Habach II - Benediktbeuern II	7:1		
ASV Egfling II - Oberammergau II	4:1		

1. ASV Habach II	24	87:19	64
2. SV Ohlstadt II	24	83:20	61
3. Benediktbeuern II	24	54:66	40
4. VTA Garmisch-P.	24	54:49	37
5. Unterammergau II	24	57:41	37
6. Bad Heilbrunn II	24	49:43	33
7. SG Oberaufarchant II	24	42:41	32
8. SV Penzberg II	24	51:49	31
9. ASV Egfling II	24	40:56	31
10. Oberammergau II	24	33:59	26
11. SC Eibsee Grainau II	24	38:68	23
12. DJK Penzberg	24	39:73	22
13. FC K Schlehdorf II	24	16:59	13

C-Klasse 6 Zugspitze

Sonntag, 29. Mai			
FC Mittenwald II - SV Eberfing II	1:1		
SV Eschenlohe II - 1. FC Garmisch-P. III	2:0		
1. Geto-Dacia GAP	14	49:16	37
2. TSV Iffeldorf	14	67:26	33
3. Penzb.-Maxkron	14	32:30	27
4. 1. FC Garmisch-P. III	14	36:36	17
5. FC Mittenwald II	14	34:44	16
6. SV Söchering II	14	32:28	15
7. SV Eberfing II	14	26:37	11
8. SV Eschenlohe II	14	15:74	9

Frauen Landesliga Süd

Sonntag, 29. Mai			
FFC Wack. Mü. II - 1. FC Passau	0:1		
SC Regensburg II - SC Amicitia Mü.	1:12		
FV Obereichstätt - MTV Dießen	2:1		
TSV Murnau - SpVgg Kaufbeuren	6:1		
DJK-SV Geratskirchen - SV Thierried	6:5		
TSV Gilching-A. - BCF Wolfraths.	0:0		
1. SC Amicitia Mü.	21	73:27	50
2. 1. FC Passau	21	53:30	44
3. SV Thierried	21	52:33	38
4. DJK-SV Geratskirchen	21	52:38	35
5. FV Obereichstätt	21	46:41	33
6. TSV Murnau	21	44:47	32
7. TSV Gilching-A.	21	41:43	27
8. BCF Wolfraths.	21	50:46	26
9. FFC Wack. Mü. II	21	37:42	26
10. SpVgg Kaufbeuren	21	36:51	20
11. MTV Dießen	20	24:46	14
12. SC Regensburg II	20	23:87	5

Samstag, 4. Juni
16:00 BCF Wolfraths. - TSV Murnau
16:00 MTV Dießen - TSV Gilching-A.
16:00 SC Amicitia Mü. - FV Obereichstätt
16:00 SV Thierried - SC Regensburg II
16:00 1. FC Passau - DJK-SV Geratskirchen
16:00 SpVgg Kaufbeuren - FFC Wack. Mü. II

fussball-vorort.de

Hier finden Sie das Online-Portal für Fußball in Ihrer Region mit Ergebnissen, Spielberichten und Statistiken.

Gute Stimmung in den Kabinen

A-KLASSE Teams ziehen positive Bilanz – Spalier für Grainauer – Verletzung bei Krün überschattet Aufstiegsfreude

Landkreis – Zufrieden sind sie, die Landkreis-Mannschaften. Nach dem letzten Spiel in der A-Klasse 6, in der es für niemanden mehr um Großes ging, herrschte allgemein positive Stimmung. Niederlagen hin oder her. Eine Verletzung bei Meister Krün jedoch hat die Feierlaune massiv getrübt.

SC Eibsee Grainau – ASV Antdorf II 4:0 (2:0)
Schiedsrichter: Florian Dietrich (DJK Taufkirchen). – **Zuschauer:** 60. – **Tore:** 1:0 (37.) Elsner, 2:0 (43.) Keller, 3:0 (50.) Bilz, 4:0 (79.) Schiebliski.

Das Ergebnis übernahm an diesem Tag nur eine Statistenrolle, denn die Hauptprotagonisten Alexander Arlt und Hannes Gaißmaier stellten alles in den Schatten bei ihrem letzten Auftritt für den SC Eibsee Grainau. Als Arlt in der 71. Spielminute für Gaißmaier vom Feld ging und ihm die Kapitänsbinde überreichte, standen alle Mitspieler Spalier und applaudierten den beiden, die sich so viele Jahre in den Diensten ihres Vereins gestellt hatten. „Jetzt hängen beide ihre Fußballschuhe an den Nagel“, verriet Trainer Andreas Zinn. „Wohlerwänt, und ich bin froh, dass wir ihnen zum Abschluss ihrer Karrieren noch so eine Partie bieten konnten.“ Denn was wäre ein derartiges Schauspiel ohne vernünftige

Nebenrollen? Diese waren mit Christoph Elsner, Florian Keller, Stefan Bilz und Tim Schiebliski als erfolgreiche Torschützen sehr gut besetzt. Mit dem Sieg haben die Grainauer sogar noch Uffing II in der Tabelle überholt.

FC Megas GAP – SV Söchering 0:8 (0:5)
Schiedsrichter: Erkan Cerkez (SV Eurasburg-Beuerberg). – **Zuschauer:** 30. – **Tore:** 0:1 (2.) Pangratz, 0:2 (10.) Kölbl, 0:3 (14.), 0:4 (22.), 0:5 (41.) Nebel, 0:6 (63.) Thormeyer (Eigentor), 0:7 (75.) Singer, 0:8 (86.) Mayr.

In der Jugend stand Ioannis Hristoforidis mal im Tor, bestimmt zehn Jahre ist das her. Irgendwann später stellte er sich noch einmal in den Kasernen – das war's. Bis jetzt, bis zum letzten Spieltag der Saison. Der „schon chaotisch angefangen hat“, findet der Abteilungsleiter von FC Megas Garmisch-Partenkirchen. Denn am Vormittag rief ihn der eigentliche Torwart an. Mit Fieber sei er aufgewacht, liege mit Grippe flach. Kurzum: Er fiel aus. Hristoforidis sprang ein. „So erfolgreich war das nicht“, sagt er selbst – nach der 0:8-Niederlage zu Hause gegen Söchering. Das aber lag nicht nur am Not-Torwart. Fehler der Mannschaft, sagt Hristoforidis, hat der SV „eiskalt bestraft“. Die Stimmung ließ man sich dadurch nicht vermiesen. Entspannt

saß das Team in der Kabine zusammen. „Wir sind froh, dass die Saison vorbei ist“ – und zufrieden damit sind die Garmisch-Partenkirchner auch. Die Klasse wollten sie halten, das haben sie geschafft.

SV Eschenlohe – Oberammergau 0:3 (0:1)
Schiedsrichter: Paul Thiel (TSV Farchant). – **Zuschauer:** 40. – **Tore:** 0:1 (17.) Otto, 0:2 (69.) Loch, 0:3 (84.) Noll.

Dieser eine Zettel spielt in Eschenlohe eine wichtige Rolle. Darauf notieren Spieler und Trainer gemeinsam vor der Saison ihre Ziele. Nach der Saison wird verglichen. Am Sonntag brachte Trainer Florian Mayr diesen Zettel natürlich zum Heimspiel mit. Was genau draufsteht? Sagt er nicht. „Der Zettel ist in der Kabine und bleibt in der Kabine.“ Nur einen Punkt davon verrät er: Möglichst schnell wollten die Eschenloher nichts mehr mit dem Abstieg zu tun haben. Das gelang. Generell fällt das Fazit nach dem Zettelabgleich positiv aus: „Alles zufriedenstellend.“ Auch wenn man sich das Saisonende etwas anders gewünscht hätte. Denn das 0:3 gegen Oberammergau war die dritte Niederlage in Folge. „Nicht so schlimm“, sagt Mayr, der gleich gestern mit den Spielern und etwa 60 Ver-

einsmitgliedern bei Spanferkel und Freibier das Saisonende feierte. Das werden die Oberammergauer am Wochenende nachholen. Gestern blieb alles ruhig nach dem Spiel, das „wir über die ganze Zeit im Griff hatten“, urteilt TSV-Coach Markus Mayer. Auch er zeigt sich zufrieden mit der Saison: Unter die ersten Fünf wollte Oberammergau kommen, auf Platz drei stehen sie. Das werden sie beim offiziellen Saisonabschluss feiern. „Da lassen wir's krachen.“

SC Huglfing – TSV Murnau II 1:4 (1:2)
Schiedsrichter: Michael Grotz (WSV Unterammergau). – **Zuschauer:** 75. – **Tore:** 0:1 (15.) Kollmann, 1:1 (17.) Dopfer, 1:2 (44.) Buchwieser (Eigentor), 1:3 (61.) Winkler, 1:4 (89.) Mammadou.

Michael Schmid hat die neue Saison längst eingeläutet. Das letzte Saisonspiel in der A-Klasse wertete er direkt als erste Vorbereitungspartie zur Spielzeit 2022/23. Mit der Murnauer Reserve peilte er einen Sieg in Huglfing an. „Weil du dann entspannter in die Vorbereitung startest“, sagt der Coach. Sein Team erfüllte ihm diesen Wunsch und gewann 4:1. Ausschlaggebend war Murnaus Gefahr bei Standards im ersten Durchgang. Zwei Ecken, von Kapitän Dawit Muras getreten, führten

zu einem 2:1-Vorsprung zur Pause. Die zweiten 45 Minuten kontrollierte durchgehend die TSV-Reserve. Alexander Fürst als Steuerelement im Mittelfeld gab den Takt vor. „Mannschaft geführt, Spiel geordnet“, sagt sein Trainer. Mit zwei schönen Kombinationen, die bei Moritz Winkler endeten, stellten die Gäste auf 4:1.

SV Krün – SV Uffing II 5:2 (2:1)
Schiedsrichter: Michael Krich (FC Penzberg). – **Zuschauer:** 50. – **Tore:** 1:0 (5.) Holzer, 2:0 (20.) Hock, 2:1 (27.) Sauer, 3:1 (58.) Kautsky, 4:1 (87.) Weiß, 5:1 (88.) Reising (Eigentor), 5:2 (90.) Weingand.

Als Meister der A-Klasse 6 stand der SV Krün schon fest, standesgemäß gewann er auch das letzte Spiel gegen den SV Uffing II mit 5:2. Überschattet wurde die Freude durch die Verletzung von Hubert Holzer. Der Torjäger verdrehte sich bei seinem Kopfball zum 1:0 das Knie und musste ins Krankenhaus. „Was danach passierte, war allen egal. Wir haben nur versucht, weitere Verletzungen zu vermeiden“, sagt Trainer Stephan Benz. Drei weitere Treffer gelangen den Krünern, das 5:1 fiel durch ein Eigentor der Gäste. In der Schlussminute konnten die Uffinger, die für eine Stellung-



Sie können jubeln: Die E-Jugend-Spieler des TSV Murnau um Trainerin Joana Plank und Co-Trainer Johannes Reiner haben sich als Zweite für das Bezirksfinale qualifiziert.

FOTO: HALMEL

Murnau steht im Bezirksfinale

MERKUR-CUP TSV überzeugt als Favorit – 1. FC scheidet aus

Rott – Zwei Favoriten setzen sich durch, zwei scheiden aus. So knapp lässt sich die Qualifikation zum Merkur-Cup-Berzirksfinale zusammenfassen. Konkreter bedeutet das: Geretsried und Murnau landen ganz vorne, Garmisch-Partenkirchen enttäuscht.

Dabei waren die Spiele eine Premiere beim Merkur Cup, der seit 1995 ausgespielt wird. Denn erstmals gab es das Quartier vor dem Bezirksfina-

le, bei dem vier von acht Mannschaften weiterkamen. Ausgetragen wurde es zwischen den Kreissiegern aus Bad Tölz, Wolfraths, Garmisch-Partenkirchen und Schongau beim TSV Rott. Zwei Favoriten schafften es ins Finale, das der TuS Geretsried mit 3:1 gegen den TSV Murnau gewann. Zwei Außenseiter belegten die Plätze drei und vier. Ausrichter TSV Rott gelang die Sensation. Er

verwies in der Gruppenphase den Lenggrieser SC auf Rang drei, der nicht ins Bezirksfinale einzog. Auch für den 1. FC Garmisch-Partenkirchen war Schluss. Er enttäuschte mit Rang vier in der Gruppe und Platz sieben in der Endwertung. Ebenfalls eine Runde weiter kam der SV Bad Tölz (Platz vier). Das Feld kompletierten der TSV Schongau (Sechster) und der SV Eurasburg-Beuerberg (Achter).